



## **PFF Neujahrsempfang vom 16. Januar 2017 in Sankt Vith Rede von Kattrin JADIN - Vorsitzende der PFF**

---

Monsieur le Président,

Monsieur le Ministre-Président,

Madame, Messieurs les Ministres,

Messieurs les Députés-Bourgmestres,

Frau Minister, Herr Präsident,

Werte Kollegen Abgeordnete,

Monsieur le Député Provinciale,

Liebe Herren Bürgermeister,

Liebe Gemeinderräte, Sektionspräsidenten und Mitstreiter,

Chers amis des sections MR avoisinantes,

Aber vor allem und ganz besonders, liebe liberale Freunde,

*„Wenn wir unsere Ängste besiegen, werden wir frei sein. Au-delà de la peur, il y a la liberté! ».*

Mit diesen Worten schloss ich im letzten Jahr meine Neujahrsrede an Sie. Diese Aussage hat kaum an politischer Brisanz verloren.

Die Entwicklung des weltpolitischen Geschehens ängstigt uns, wir hören viel zu oft, demagogische, vulgäre Parolen. Nicht nur in Europa, auch in Belgien hadern wir, **wir zweifeln und möchten uns mehr und mehr abkapseln.**

Dies festzustellen ist eine Sache. Dazu überwerfen sich Akademiker, Experten jeder Art Analysen, Kommentaren. Es ist die Rede Populismus, vom Aufstreben rechts-, wie linksextremer Parteien als Antwort, der Schuld der Politiker, die sich zwar dem Gutmenschentum verschreiben, aber gleichzeitig intransparent agieren, zu schnell kommunizieren, weil sie durch die Medien getrieben werden, die selbst immer schneller, immer sensationeller berichten müssen, weil sie selbst auch getrieben sind, als Erste zu informieren, die Auflage zu sichern...

Das ist seit mehreren Jahren bereits der Fall und wird sich auch in Naher Zukunft nicht ändern....

In unsicheren Zeiten wie diesen, ist es, meines Erachtens, wichtig für jeden politischen Verantwortlichen in seinem Wirke dem **KANT'schen kategorischem Imperativ** zu folgen „*Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.*“

Wir Liberalen haben uns dafür **entschieden**, uns **im Dienste der Bevölkerung** zu stellen, wir sind der öffentlichen Sache vollends ergeben und bleiben mehr denn gefordert. Denn, wir **MÜSSEN** :

- unsere **Entscheidungen transparent** gestalten,
- **Realitäten offen legen**,
- unsere Aufgabe mit der **Geradlinigkeit** auszuführen, die auch hin und wieder **Selbstkritik zulässt, an der nicht nur wir Politiker wachsen, sondern an der auch die Demokratie** gewinnt.

**Wir Liberalen lehnen den Extremismus, die Abkapselung, den Populismus ab.** Wir sprechen klare Worte, nennen die Dinge beim Namen, erklären die Schwierigkeiten und nehmen die notwendigen Reformen durch.

Wir tragen die Ideale des Fortschritts.

Auch unsere **Föderalregierung mit Charles Michel** trägt sie vollends. . Seit 2014 haben wir eine historische Entscheidung getroffen. **Wir haben die Chance genutzt**, den Sinn unseres politischen Engagements zu erläutern und es umzusetzen. Jeden Tag haben wir **Alles gegeben**, um uns für Sie einzusetzen, unsere Überzeugungen zu verteidigen und unser liberales Projekt in die Tat umzusetzen.

**Zu jeder Zeit** haben wir Gegenwahrheiten denunziert. Wir haben ganz besonders stark dafür gekämpft die institutionellen Forderungen einiger Parteien vom Tisch zu fegen. Zum ersten Mal seit mehreren Jahrzehnten, kann die Regierung in jeder Sekunde dieser Legislatur daran arbeiten, sozial-ökonomische Lösungen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu finden.

Was für ein Kontrast zur institutionellen Krise der letzten Legislaturperiode, in der 541 Tage lang unser Land im Stillstand verweilte...

Und die Resultate sprechen für sich.

Nie ist unsere **Wirtschaft so dynamisch wie heute** gewesen. Nie ist unsere **soziale Sicherheit** so gefestigt wie heute gewesen

In drei Jahren:

- Wurde unsere **Staatsschuld durch drei geteilt** (von 2,3 % auf 0,7 % des BIP);
- Wurden **176.500 Jobs** geschaffen;
- Niedrige und mittlere Gehälter sind erhöht worden um 100 € pro Monat im Durchschnitt, was einem **13. Monatsgehalt** gleichkommt;
- Die Mindestpensionen wurden für **Arbeitnehmer um 92 € pro Monat angehoben**, für **Selbstständige um 160€ pro Monat** angehoben;

- Die Kosten der Arbeitslosigkeit wurde um 1,5 Milliarden € gesenkt und die **Ausgaben für den Gesundheitssektor wurden um 3 Milliarden €** erhöht.

In allen wichtigsten Vergleichspunkten hat unser Land seine Attraktivität wieder erlangt und seinen Platz auf der europäischen Bühne gestärkt. Dies muss uns stolz machen, uns aber auch zu neuem Tatendrang animieren.

### **Der Moment ist einmalig.**

Einige Prognosen sehen ein Wachstum von 3 % in 2018 vor. Wir müssen die Reformen weiter vorantreiben.

### **Stillstand ist Rückstand.**

Jeder in unserem Land muss die Möglichkeit erhalten die Früchte des Wachstums zu ernten. Dies ist der Sinn der großen Reform der Gesellschaftssteuer die Kammer gerade abgestimmt hat. Diese Reform wird die **wirtschaftliche Stärke unserer Unternehmen noch verbessern** ganz besonders die der kleinen und mittleren Unternehmen. Unsere **liberalen Rezepte sichern die Sozialsicherheit** auch für die nächste Generation. Daniel BACQUELAINE verfolgt dieses Ziel mit seiner Pensionsreform jeden Tag auf Neue mit dem ganzen Elan seines ehrlichen Engagements. **Danke unserem Pensionsminister Daniel BACQUELAINE.**

### **(Applaus)**

Wir Liberalen sind von Natur aus sozial. Wir beweisen jeden Tag, dass nur da wo Schaffens-, Gedanken- und Unternehmensfreiheit existiert und gefördert wird, die Lebensqualität und der Wohlstand möglich sind. Leider gibt es immer noch Kinder und Erwachsene, die in Armut leben. Das akzeptieren wir nicht und das darf es in einer liberalen Demokratie nicht geben. Aus diesem Grund bleibt die die Armutsbekämpfung ein wichtiger Teil unserer liberalen Politik.

Durch die Entscheidung der CDH ihren jahrelangen Busenfreund PS zu verlassen...naja mit Scheidungen ist das so eine Sache... zumindest bei der CDH... denn die CDH lebt ja nun in zwei Beziehungen...

Welche Ehe die „Wildeste“ ist überlasse ich Eurem Ermessen ...

Durch die Entscheidung der CDH konnten wir **auf Ebene der wallonischen Region nun auch Verantwortung übernehmen**. Mit Willy, mit unserem Pierre –Yves natürlich, mit Jean-Luc und mit Valérie, die ich heute Abend hier herzlich begrüßen möchte, **mit Euch haben wir wahrhaftig wahre Kenner und Freunde der Deutschsprachigen in großen Verantwortungen in Wallonien**. Das Tempo der Reformen, dass ihr an den Tag legt ist atemberaubend. Ob bei der Sanierung des Haushaltes Jean-Luc, mit der Steuerreform und der längst fälligen **Abschaffung der Rundfunk- und Fernsehgebühren**, ob bei der schweren **Reform der lokalen Behörden**, als Antwort auf die Resolutionen des Untersuchungsausschuss PUBLIFIN mit Valérie, ob bei der **Rationalisierung der Organe im Bereich der Beschäftigung und der Reform des Forems** mit Pierre-Yves... überall setzt ihr Euch resolut ein, um auch **die Wallonische Region endlich vom Mittelalter ins moderne Zeitalter** der Digitalisierung, der Flexibilität des Arbeitsmarktes zu bringen.

*„Die Beziehungen mit der wallonischen Region waren noch nie so gut!“* Dieser Satz hätte zwar genauso gut von unserer Isabelle stammenkönnen, aber lieber Willy, bester Pierre-Yves, liebe Valérie, lieber Jean-Luc, **er stammt aber aus dem Munde des Ministerpräsidenten der DG**. Nicht nur, dass Wallonien nun entdeckt hat, dass im Bereich der Außenhandelsbeziehungen die größte EU Wirtschaftsmacht nur 80 km von Namür entfernt liegt im Gegensatz zu Kuba, auch die **Brückenfunktion, die Ostbelgien spielen kann, scheint nun endlich auch genutzt zu werden**.

Danke Willy, Valerie, Pierre-Yves und Jean-Luc!!

**(Applaus)**

Doch des Dankes nicht genug... il y a plus de 10 ans, le parlement germanophone marquait son souhait unanime de voir son autonomie élargie en prenant dans son giron les compétences de l'aménagement du territoire, du logement, mais aussi des compétences provinciale. **Très tôt déjà, ces demandes ont été comprises et appuyées par le MR. Notre**

**Parti par le biais de Pierre-Yves, de Jean-Luc et de Willy, s'était fait fort d'introduire une résolution au parlement wallon dans ce sens le 24 octobre 2013.** NON, nos liens, notre cohésion entre PFF et MR ne sont pas que de façade...

Mit der MR im Rücken haben wir auf allen Ebenen bereits in der Vergangenheit bewiesen- man denke an die Refinanzierung der DG oder den Erhalt unseres Gerichtsbezirks, aber auch mit der baldigen Übertragung neuer Befugnisse-, dass **wir Liberale der DG eine Zukunft als gleichberechtigter Partner garantieren**, und ihr den Weg dafür ebnen. Ich darf hier Pierre-Yves JEHOLET in seiner Rede vom 8. Januar 2014 im Plenum der wallonischen Region, zitieren: *„ Nous avons un état fédéral , nous avons trois régions, mais aussi une communauté germanophone que l'on entend parfois oublier. Pourtant leurs demandes s'inscrivent dans un contexte d'efficacité, de cohérence, dans le souci de modernité et de renforcement et de simplification de l'architecture institutionnel belge. »*

Cher Pierre-Yves, depuis plus de 15 ans maintenant, tu te bats avec nous pour nos justes revendications. Nous tenons aujourd'hui à te dire merci !

( Applaus !!)

Die PFF steht als einzige Partei Ostbelgiens in einem starken Bündnis mit der MR.

Ostbelgien braucht dieses Bündnis – ein gut funktionierendes Netzwerk!.

**Eine Region wie die unsrige kann integrierte Politik auf vielen Ebenen fördern.** Mehr denn je sollten wir daran arbeiten, die Trümpfe über die wir verfügen auch dafür zu nutzen.

Cher Président, Cher Olivier, je tiens à remercier au nom du PFF pour ton écoute et ta disponibilité **sans faille pour ce qui a trait à nos préoccupations spécifiques . Nous n'aurions jamais pu arriver à mener à bien les défis de ces dernières années sans ton soutien , sans celui de tous ceux et celles qui ont compris que, nous « les libéraux unis » avons seuls, les cartes en main pour assurer un avenir à la communauté germanophone, à notre pays.** L'histoire démontra qu'il était vital pour la survie de l'institution germanophone. Avec vous, nous sommes forts, crédibles et... Engagés pour l'avenir !

**Merci Olivier ! Merci chers Amis!**

( Applaus !)

Auf Ebene der deutschsprachigen Gemeinschaft können wir auf mittlerweile bewerte Kräfte setzen, sei es mit unserem **Fraktionschef im PDG Gregor Freches, der** alle Kompetenzbereiche der deutschsprachigen Gemeinschaft kritisch und konstruktiv analysiert und immer kluge Vorschläge gemacht, sei es **mit unserer Evelyn Jadin**, die im Sozialbereich wichtige Akzente setzt und den Fokus der eigentlichen Herausforderungen immer wieder in den Mittelpunkt stellt, oder **mit unserem Christoph Gentges**, der mit Herzblut und gepaarter Klarsicht die Maßnahmen der neuen Beschäftigungsreform unsere Ministerin Isabelle WEYKMANS analysiert durchleuchtet und Vorschläge macht. Auch unser **Parlamentspräsident, Alexander Miesen**, ist stets darauf bedacht unsere Gemeinschaft nach außen wie nach innen zu vertreten und zu verteidigen

In ihrer Rolle als Regionalabgeordnete ist sie seit Beginn 2014 hinein gewachsen, hat stets eine Idee oder einen Vorschlag und vor allem zeigt sie unermüdlichen Einsatz. **Unsere Jenny Baltus-Möres** ist auch in ihrer Funktion als Mehrheitsabgeordnete an der Umsetzung vieler Projekte beteiligt und meistert ihre Aufgabe hervorragend.

Sei es in eurer Rolle als Kontrollorgan der Regierungen, sei es bei der Ausarbeitung neuer Vorschläge oder bei eurem Einsatz während der liberalen Woche, **ihr alle, Abgeordnete, Mitarbeiter der PFF Mandatäre seid ein zuverlässiges Fundament der PFF.**

Euch allen aus Herzen gedankt!!

(Applaus!)

Sie ist im wahren Sinne des Wortes eine Superministerin Unsere Vize-Ministerpräsidentin meistert ihre Herausforderungen, im Bereich der Beschäftigung, des Tourismus, der Kultur mit Brio, aber auch im Sport oder im Umgang mit den lokalen Behörden hat sie sowohl ein offenes Ohr, wie die Geduld im Sinne der Gemeinde wichtige Dossier vorantreiben. **Isabelle, .**

**Deine Ausdauer und Kraft und Dein Sinn für Konzertierung, Dein Durchsetzungsvermögen bringen unsere Gemeinschaft in eine sichere Zukunft und dafür danken wir Dir ...**

( Applaus!)

In den **Gemeinden der DG haben wir sehr viele Talente**. Unsere Bürgermeister und Gemeinde- bzw. Stadträte, unsere Schöffen bringen sich ein, **sie lieben ihre Gemeinde, sie stellen sich nicht immer einfachen Herausforderungen, setzen mit Professionalismus und Herzblut neue Akzente und führen neue Projekte aus**. Mein Dank gilt an dieser Stelle **Allen**, die sich so sehr einsetzen **Allen**, die ein Stück ihrer oft knapp bemessenen Freizeit opfern, um an der Umsetzung unseres liberalen Gedankenguts mitzuwirken. **Allen**, die sich - auch ohne ein hohes Mandat zu bekleiden- einsetzen, die uns motivieren und helfen das Beste zu geben.

Mein besonderer Dank gilt auch hier der Sektion Sankt-Vith für die Toporganisation unseres Neujahrsempfangs.

Liebe Freunde, wir wissen es...

**Dieses Jahr 2018, wird, wie ihr alle wisst ein besonderes sein.**

Nicht nur, dass wir in neun Monaten wichtige Gemeinde- und Stadtratswahlen.... Und ja... Provinzialratswahlen... haben, in kaum 18 Monaten bestreiten wir die Superwahl mit einem Urnengang für das PDG, der wallonischen Region, der Kammer, und des EU Parlament.

Wir müssen uns bereits **jetzt aufzustellen** und von unseren Werten und Projekten überzeugen. Alle **Sektionen der PFF stehen in den Startlöchern**. Die Sektion Eupen wird mit Philippe Hunger ins Rennen gehen und in Kürze, dessen bin ich sicher, **werden noch weitere liberaler Spitzenkandidaten in den Gemeinden der DG bezeichnet werden können**. Euch allen, die ihr mit eurem Namen für die PFF es in den Wahlkampf tretet, möchte ich jetzt schon sehr herzlich für euren Einsatz und dem Herzblut für unser liberales Gedankengut danken.

Ob als Kandidat, als Mitglied und Wahlhelfer...



Ohne Euch geht es nicht!!! Danke Euch Allen!! **Es lebe Europa - Es lebe Belgien – Es lebe  
Zem Vegdt! - Es lebe die PFF! – Vive le MR !**

**Ein frohes und glückliches neues Jahr Euch allen!!!**

Katrin JADIN, 14.Januar 2018